

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 4

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cl. 21 c, No 280437. Métier à tisser circulaire, comportant une installation destinée à provoquer l'arrêt du métier en cas d'incidents de fonctionnement du métier. — Qualitex Société Dunod & Cie, rue de Chantilly 3, Paris 9^e (France). Priorité France, 12 mai 1947.

Kl. 18 a, Nr. 280798. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Kunstfäden aus linearem hochmolekularem Material. — ELITE, sdruzené továrny punčoch, národní podnik, Varnsdorf; und Závody pre chemickú výrobu, národní podnik, Bratislava (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 21. September 1948.

Cl. 18 a, No 280797. Machine pour la fabrication de la rayonne. — Henry von Kohorn, Bradford Road 15, Scardsale (N.Y., USA). Priorité: USA, 12 avril 1948.

Kl. 23 b, Nr. 280801. Verfahren zur Herstellung von Führungsnuten in Gangplatten von Flechtmaschinen und Maschine zur Durchführung des Verfahrens. — Jakob Lehner, Siggenthal-Station (Aargau, Schweiz).

Kl. 18 b, Nr. 280799. Verfahren zur Herstellung von gefärbten Fäden und Fasern. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 3. Dezember 1948.

Kl. 19 d, Nr. 280800. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von abgebundenen Garngebinde auf einer Garnhaspel. — Schachenmayr, Mann & Cie., Eduard-Straße, Salach (Württemberg, Deutschland). Priorität: Deutschland, 31. Oktober 1949.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. u. A.d.S.

Chronik der «Ehemaligen». — Aus North Bergen in N. J. (USA) hat der Chronist von unserem geschätzten Veteranen-Mitglied Mr. Adolf Jaekli einen freundlichen Kartengruß erhalten. Mr. Jaekli dürfte wohl der Senior unserer Veteranen sein, denn seit seinem Studium Anno 1892/93 an der damals noch recht jungen Seidenwebeschule sind bald sechs Jahrzehnte vergangen. Er schreibt, daß er seit einigen Monaten wegen Herz-Trubel zu Hause «angebunden» sei. Der Chronist dankt für den freundlichen Gruß und wünscht Mr. Jaekli namens aller Veteranen in der alten Heimat recht herzlich gute Besserung.

Von Mr. Robert Freitag, der während den Jahren 1893/95 «im Letten» studierte, ging ein Kartengruß aus Miami (Florida) ein, wo unser Freund einige Ferienwochen verbrachte. Aus seiner Frage: «Are you in Juli in Küssnacht», darf man schließen, daß Mr. Freitag im Sommer sein altes Heimatdorf nochmals besuchen will. Er wird herzlich empfangen werden, aber leider nicht mehr viele von seinen alten Freunden treffen.

Zum Frühlingsanfang sandte unser Veteranenfreund Albert Hasler (ZSW 1904/06) aus Hazleton die ersten frohen Ostergrüße. Auch er hat im Sinn diesen Sommer der alten Heimat einen kurzen Besuch zu machen. Dieser Besuch wird zweifellos da und dort lebhafte Freude auslösen und Anlaß zu einer kleinen «Klassen-Zusammenkunft» geben. Den beiden Freunden aus USA sei heute schon ein herzlicher Willkommensgruß entboten.

Mr. S. C. Veney vom Kurse 1918/19 sandte einen netten Brief, worin er einleitend beweist, daß er noch recht gut «Schwyzerdütsch» kann. Mr. Veney läßt alle seine einstigen Studienkameraden recht herzlich grüßen.

Aus Südamerika gingen Feriengrüße ein von Sen. Alfred Biber (ZSW 1925/26) aus El Quisco am Pazific und von Sen. Alfred Schenk (TFS 1946/48) aus der chilenischen Schweiz.

Mr. Adolf Zuber (TFS 1948/49) übermittelte freundliche Grüße an die Lehrerschaft und die Herren des Vorstandes.

Aus der Heimat grüßte Herr Sam. Graf, der 1948/50 zu den letzten 13 «Ehemaligen» zählte, die der Chronist noch mit der Technik der Jacquardgewebe vertraut machen konnte. Herr Graf ist nach Romanshorn übersiedelt und läßt seine einstigen Kollegen freundlich grüßen.

Der Chronist dankt für alle diese Grüße und erwidert sie recht herzlich.

Vortrag über Nylon. — Der Abend des 14. März 1952 wird nicht nur für den altehrwürdigen «Strohhof», dessen letzte Sitzgelegenheiten in Form von Gartenstühlen und Fauteuils in Anspruch genommen wurden, unvergesslich bleiben. Auch der Vorstand des VES wird mit Freuden an diese Veranstaltung denken, die weit über 100 Interessenten anlockte. Wahrhaftig hat das Wort Nylon wie ein Zauberspruch auf unsere Mitglieder gewirkt, fast

so wie Nylonstrümpfe auf die Damenwelt eine Anziehungskraft ausüben. Dem Referenten, Herrn Linder von der Société de la Viscose Suisse SA., Emmenbrücke, gelang es vortrefflich die große Zuhörerschaft mit seinen Darlegungen zu fesseln und manch alter Routinier konnte lehrreiche Dinge über das junge und vielversprechende Kind der Textilfaserfamilie lernen. Man merkte dem Sprechenden an, daß er in der Materie der Kunstfaser aufgeht und sozusagen mit dieser aufwuchs, hat ihm doch im Jahre 1906 sein Vater ermöglicht, wenn auch nur kurz, Monsieur Chardonnet zu Gesicht zu bekommen.

Eingehend vernahmen wir einige Daten aus der Kunstseidenindustrie im Allgemeinen und der Nylonentdeckung und — Forschung im Besonderen. Bereits im Jahre 1928 begannen in den Du Pont-Werken unter Leitung von Dr. W. H. Carothers Forschungen nach einer neuen Textilfaser, einer *vollsynthetischen Faser*. Das Jahr 1930 brachte nach langen Bemühungen die Forscher dem Ziele einen Schritt näher: eine Versuchssubstanz begann Fäden zu ziehen! Das Nylon war entdeckt! Ein Faden, volkstümlich gesagt, aus Kohle, Luft und Wasser. Schon im Februar 1951 begann die Schweiz unter der Marke «Nylon Emmenbrücke» die laufende Produktion der Faser.

Nach dem geschichtlichen Ueberblick erfuhren die Anwesenden viel Interessantes über Nylon in Form von vergleichenden Zahlen anderen Textilfasern gegenüber. Unter anderem, daß Nylon mit 600 m pro Minute gesponnen wird, (übrigens nicht in einem Bad sondern in einem kalten «Luftzug»), gegenüber Viskose, welche nur mit 60 m in der Minute aus der Spinndüse tritt. Der fertige Faden hat Eigenschaften die allgemein bekannt sein dürfen: hohe Festigkeit, Dehnbarkeit und Elastizität. Trotzdem bis heute schon viel Erfahrungen mit Nylon gemacht wurden, steht der Webereifachmann vor neuen Aufgaben, die der Referent nach einigen Lichtbildern noch besonders in Form von fachmännischen Antworten auf Fragen aus dem Publikum behandelte.

Das Wichtigste, schon in den Vorwerken der Weberei ist: eine absolut gleichmäßige Fadenspannung. Daher sollte auch die gleiche Partie nur auf einem einzigen Spindelkopf gespult werden. Daher, um Erfolg mit der Nylon-Verarbeitung zu haben: Sauberkeit, Gleichmäßigkeit in allen Teilen.

Die Titerbezeichnung des von Emmenbrücke gelieferten Nylon bezieht sich auf ungeschrumpftes Material.

Neben diesen besonders interessanten Punkten wurden verschiedene Fragen gestellt, die zeigten, wie neu für unsere Webereien die Materie ist und wie notwendig weiterhin Erfahrungen auszutauschen. Die Société de la Viscose Suisse SA. ist gerne bereit mit ihren praktischen Kenntnissen den Interessenten beizustehen und freut sich auch, wenn sie von Fachleuten über gemachte «Entdeckungen» in der Verarbeitung unterrichtet wird.

Nicht zuletzt wäre es von Nutzen für Hersteller und Verbraucher, wenn hier und da aus der Hand eines Praktikers ein Artikel über dieses Gebiet in den «Mitteilungen» erscheinen würde!

Zum Schlusse wurde noch die Frage gestellt, woher der Name Nylon eigentlich komme. Dies ist eine nette Geschichte und wenn sie nicht wahr sein sollte, so ist sie doch gut erfunden: Nylon ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen, welche die Frauen der an seiner Erfindung beteiligten Chemiker tragen und zwar Nancy, Yvonne, Louella, Olivia und Nina. Es gibt aber noch eine andere Version, die der Berichterstatter einmal las und er hofft, daß ihm verziehen werde, wenn er sie an dieser Stelle anführt: Als Carothers die richtige Formel für seine Faser gefunden hatte, soll er, im Bewußtsein, daß dieser neue Faden der Seide ein ernstzunehmender Konkurrent sein werde, ausgerufen haben: «Now, You Lousy Old Nippone!».

Am Schlusse des Abends wurde der Vortragende mit kräftigem Applaus überschüttet. Der Vorstand des VES und alle Teilnehmer danken noch einmal herzlich Herrn Linder für sein freundliches Entgegenkommen und hoffen, daß die Société de la Viscose Suisse SA. es wieder einmal ermöglichen werde uns Herrn Linder zur Verfügung zu stellen um Neues über Nylon zu hören. Vielen Dank!

rs.

Kurs über Zettlerei. — Ueber 40 Teilnehmer, hergereist aus dem großen Dreieck: Bodensee, Aaretal, Zentralschweiz, hatten sich am 23. Februar morgens im Hotel Uzwil eingefunden, um ihre Kenntnisse in der modernen Zettlerei aufzufrischen oder zu bereichern.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Dir. Peter, worin er seiner Freude über das rege Interesse und die große Zahl der Teilnehmer Ausdruck gab, übernahmen die Herren Schellenberg und Ouboter den theoretischen Teil des Kurses. Herr Ouboter skizzierte die Entwicklung der Zettelmaschinen-Fabrikation von der so einfachen Maschine von einst bis zur heutigen mit all ihren technischen Feinheiten ausgestatteten Hochleistungsmaschine. Herr Schellenberg, der Konstrukteur dieser modernen Maschine, erklärte an Projektionsbildern die hauptsächlichsten Einzelteile und die verschiedenen Apparate, sowie deren Funktion und ihre Zusammenarbeit. Was es da an Neuigkeiten alles gab, war staunenswert und jeder freute sich lebhaft auf den Nachmittag.

Nach einer zweistündigen Mittagspause begann um 14 Uhr der Rundgang durch die Fabrik. In vier Gruppen aufgeteilt, wurden uns die Montagehalle für Webstühle und Zettelmaschinen gezeigt, wo eben zwei Maschinen vor der Zusammensetzung standen. Diese praktische Demonstration bereicherte den vormittäglichen Unterricht recht wertvoll. Nach einem Gang durch die Gießerei, Dreherei, Fräserei und Bohrerei, fand man sich im Probesaal ein, wo eine Arbeiterin einen Zettel auf der neuen Konus-Hochleistungs-Zettelmaschine anfertigte und uns die Praxis vordemonstrierte.

Es darf wohl gesagt werden, daß diese Maschine ein Meisterwerk darstellt und daher hoffen wir gerne, daß der Firma Benninger, die mit dieser Konstruktion ein neues Mal beweist, daß sie mit der Technik und der Zeit vorwärtschreitet, ein erfreulicher Erfolg beschieden sein möge. Wenn ich nicht näher auf Details eintrete, so deshalb, weil in der Februar-Nummer der «Mitteilungen» eine ausführliche Beschreibung der Maschine erschienen ist.

Zum Schlusse kommend, möchte ich aber der Firma Benninger außer ihrem freundlichen Entgegenkommen zur Durchführung des Kurses, auch für all die kleinen und großen Aufmerksamkeiten im Namen aller Teilnehmer bestens danken. Auch vielen Dank den Herren Instruktoren sowie der U. K. und ihrem nimmermüden Präsidenten Herrn A. Bollmann.

XYZ.

Monatszusammenkunft. Der Osterfeiertage wegen fällt unsere Zusammenkunft im April aus.

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

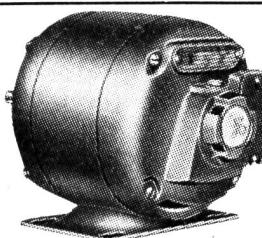
3. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht jüngeren, gewandten Zettelaufleger (Schweizer), dem Gelegenheit geboten wird, sich zum Webermeister auszubilden.
6. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, jüngeren Webermeister für Rütistühle. Webschule Bedingung.
9. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht jüngeren, tüchtigen Angestellten für die Weberferggerei. Gute Kenntnisse in der Materialverwaltung und im Lohnwesen sind erwünscht. Dauerstelle.
12. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Tuchschauer für Fertigfabrikate.
14. **Seidenstoffweberei in Wien** sucht tüchtigen Webereifachmann als Obermeister.

Stellensuchende:

6. **Absolvent der Textilfachschule Zürich** sucht Stelle auf Ferggstube oder als Tuchschauer.
7. **Absolvent der Oesterr. Handwebschule** mit abgeschlossener Lehre in Mode-Handweberei und Praxis in schweizerischer Handweberei, wünscht sich zu verändern in mech. Jacquardweberei.
14. **Textil-Kaufmann / -Techniker**, 40jährig, Webschule Wattwil, große Fabrikationskenntnisse, kaufm. Praxis im In- und Ausland, sucht sich zu verändern, Fabrikation oder Verkauf.
15. **Bandwebmeister**, 25jährig, Absolvent der Textilschule Wuppertal, 8 Jahre Praxis auf Schaft und Jacquard, sucht passende Stelle.
19. **Absolvent der Bundesschule Dornbirn**, 20 Jahre alt, mit 3jähriger Praxis, sucht Stelle als Hilfsmeister.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A.d.S., **Claudiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.



Reparaturen

Elektromotoren

Transformatoren

kauf und verkauft

Alfred Wolf, Zürich 5

Elektromech. Werkstätte und Wicklerei

Telephon (051) 25 18 94 Langstr. 196-198

Ständiges Lager von Occasionen

Tüchtiger Weberei-Praktiker

sucht sich zu verändern. Jacquardbetrieb bevorzugt. Bewerber verfügt über 20jährige gute Erfahrung in Baumwolle, Seide und Woll-Buntweberei. Vertraut mit besten Kontrollsystmen.

Bitte Offeren unter Chiffre TJ 6466 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

